

## Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den meisten Beiträgen auf eine geschlechterspezifische Differenzierung, also auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich und weiblich, verzichtet.

Bei Personenbezeichnungen wird das **generische Maskulinum** verwendet; es **gilt gleichermaßen für alle Geschlechter**. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung. Der Begriff „Patient“ meint Patienten und Patientinnen, der Begriff „Heilpraktiker“ meint Heilpraktiker und Heilpraktikerinnen, der Begriff „Arzt“ meint Ärzte und Ärztinnen etc.

Das wichtigste Argument für das **generische Maskulinum** ist seine **Sexusneutralität und Diskriminierungsfreiheit**, also seine Eigenschaft, sich auf keines der natürlichen Geschlechter zu beziehen. Bei seiner Verwendung spielt das natürliche Geschlecht keine Rolle.

Ein weiteres zentrales Argument für eine Beibehaltung des generischen Maskulinums ist die **Einheitlichkeit und Präzision**. Tatsächlich zeichnet sich bei der Suche nach sprachlichen Alternativen keine einheitliche Linie ab.

Ein drittes Argumentbündel bezieht sich auf praktische Probleme bzgl. **Verständlichkeit und Vorlesbarkeit**, die sich aus der Verwendung von Alternativen zum generischen Maskulinum ergeben. Der Rat für deutsche Rechtschreibung hat sich zwar für eine geschlechtergerechte Sprache ausgesprochen, lehnt allerdings die Verwendung von Sonderzeichen ab, da diese auch andere Bedeutungen als die der Markierung von Geschlechterdiversität haben können: „Ihre Nutzung innerhalb von Wörtern beeinträchtigt daher die Verständlichkeit, Vorlesbarkeit und automatische Übersetzarbeit sowie vielfach auch die Eindeutigkeit und Rechtssicherheit von Begriffen und Texten.“

Siehe auch hier: [► Gendern ist eine Vergewaltigung der Sprache](#)